

Gabriela König MdL

Abgeordnete der FDP im Niedersächsischen Landtag
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Gabriela König MdL, Hasemauer 8, 49074 Osnabrück



Kontakt:

FDP-Fraktion im Nds. Landtag
Hannah-Ahrendt-Platz 1
30159 Hannover
Telefon 0511 – 3030 - 3413
Telefax 0511 – 3030 - 4863
E-Mail: Gabriela.Koenig@lt.niedersachsen.de

Wahlkreisbüro Osnabrück
Telefon 0541 – 2027644
Telefax 0541 – 2026832
E-Mail: info@gabriela-koenig.de

Stärkung des grenzüberschreitenden Bahnverkehrs Niederlande-Niedersachsen

Rede vom 18. Mai 2017, 130. Sitzung, Tagesordnungspunkt 22
Erste Beratung

Den Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen können Sie in der Drucksache [17/8024](#) nachlesen.

Weitere Redner waren:

Gerd Ludwig Will (SPD), Bernd Busemann (CDU), Burkhard Jasper (CDU), Maaret Westphely (GRÜNE), Olaf Lies, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Ulf Thiele (CDU) und Gudrun Pieper (CDU).

Auszug aus dem Stenografischen Bericht der 17. Wahlperiode

Vizepräsidentin Dr. Gabriele Andretta:

[...] Das Wort für die FDP-Fraktion hat nun Frau Kollegin König. Bitte, Frau Kollegin!

Gabriela König (FDP):

Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Herr Will, Sie haben hier einen Antrag vorgestellt, dem wir im Großen und Ganzen eigentlich zustimmen können, weil er letztendlich genau die Region, die wir immer versuchen zu stärken und zu festigen, sehr stark in den Fokus nimmt.

Wir haben richtigerweise letztes Jahr bei der Geschäftsführung der Bahn AG eine Resolution eingereicht, unterschrieben von allen Abgeordneten aus dieser Region. Selbst Minister Pistorius hat sich dafür stark gemacht, und auch Minister Lies hat gesagt, dass er das aufnehmen will.

Leider hat das nichts gebracht; denn die Antwort war sehr unbefriedigend. Dass sich dieses Thema in dem Antrag wiederfindet, kann ich also nur begrüßen. Das ist sehr wichtig.

Wir haben auch eine ganze Menge Dinge auf den Weg gebracht und zusammen mit den niederländischen Provinzen Groningen, Friesland, Drenthe und Overijssel versucht, etwas zu bewirken. Wir haben Zusagen über 85 Millionen Euro für Baumaßnahmen und über 17 Millionen Euro für Verkehr erhalten. Es werden also Gelder zur Verfügung gestellt, die aber bald verfallen werden. Von daher ist es wichtig, dass wir in diesem Bereich stärker tätig werden, um noch etwas gemeinsam auf den Weg bringen.

Was mir in Ihrem Antrag ein bisschen fehlt, ist ein Hinweis darauf, dass auch Strecken dabei sind, z. B. Amsterdam-Berlin, die beispielsweise im TEN-V-Programm des europäischen Verkehrsnetzes mit aufgeführt werden. Wir könnten also durchaus auch versuchen, europäische Mittel zu beantragen. Wir alle müssen aber an einem Strang ziehen, und zwar nicht nur der Landtag, sondern auch die Bundesregierung und letztendlich auch Europa.

Ich könnte mir gut vorstellen, dass wir, wenn wir das gemeinsam mit den Niederlanden in die Hand nehmen, vielleicht noch Zuschüsse bekommen. Denn die Friesenbrücke ist ja ein Teil der Wunderlijn. Und wenn wir da länderübergreifend tätig werden, könnten wir wahrscheinlich eher vernünftig an Mittel kommen, um nicht nur eine Reparatur, sondern vielleicht sogar einen Neubau zu erwirken. Das wäre möglicherweise auch für die Meyer Werft und ihre Schiffe eine bessere Ausgangssituation.

Ich freue mich, wenn wir uns in der nächsten Ausschusssitzung bezüglich dieses Antrags genauer abstimmen können. Sicherlich gibt es den einen oder anderen Punkt, den wir vielleicht noch ändern sollten. Ich will das alles hier nicht im Einzelnen erörtern. Aber ich glaube, wir kommen zu einem vernünftigen gemeinsamen Antrag.

(Zustimmung)

Am Ende der Beratung erfolgte eine Ausschussüberweisung

Vizepräsidentin Dr. Gabriele Andretta:

[...] Wir kommen zur Ausschussüberweisung. Federführend soll der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sein. Wer so beschließen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. - Sie haben so beschlossen.